

## 5. Semester - Drittfach wegen "ungünstiger" Fächer

Beitrag von „chups“ vom 8. Juni 2020 17:09

Hallo Zusammen,

nachdem ich durch viele (recht frustrierende) Beiträge in verschiedenen Foren nicht mehr weiß, was das richtige wäre, hoffe ich bei Euch einfach eine persönliche Meinung zu meinem Fall zu hören.

Ich studiere in TH Lehramt auf Gymnasium, Deutsch und Sozialkunde und habe die Hälfte der Regelstudienzeit hinter mir. Nebenbei arbeite ich an der Primarstufe (inzwischen das dritte Jahr) perspektivisch bis zum Ende des Studiums. Mir wurde oft von Lehrer\*innen und auch der Leitung empfohlen, GS zu machen, jedoch kenne ich Bekannte, die dann über Mathe abgestorben sind (und da bin ich leider auch keine Leuchte, solange es keinen Wirtschaftsbezug hat). Meine Noten liegen zwischen 1 und 2 und mich erfüllt das Studium (bin nicht von der "4 Gewinnt-Fraktion"). Ein noch anstehendes Pflichtpraktikum absolviere ich an einer BbS, wo meine Fächer ja auch unterrichtet werden.

Eigtl. wollte ich demnächst ein Drittfach in Angriff nehmen: Wirtschaft/Recht. Dies würde mein Studium jedoch um ein Jahr verlängern. Des Weiteren habe ich die Sorge, dass ich die Noten dann nicht auf dem Niveau halten kann. Da WR und Sozi nun keine Selbstläufer auf dem Arbeitsmarkt sind, stelle ich mir nun die Frage, wie sinnvoll das ganze überhaupt wäre. Ich möchte mir ungerne selber noch Steine in den Weg legen.

Bayern stellt ja zum Beispiel auf G9 um, sodass die Prognose von 2025-27 tendenziell gut sind (und vermutlich etwas Druck aus dem Arbeitsmarkt nehmen, da sie ja die Wartelisten nahezu komplett abbauen wollen). Problem wäre: Mit Drittfach und zwei Jahren Ref (wenn es denn so schnell klappt) wäre ich frühestens 2026 fertig. Ohne Drittfach spätestens 2025 (könnte jetzt bis zum Stex auch schneller durchziehen). Ich hab das Gefühl die Zeit sitzt mir beim Abschluss unheimlich im Nacken, trotz dieses "zeitlosen" Berufs. 😞

Tatsächlich ist es mir später auch ziemlich egal wo ich unterrichte. Ich kann mir Grundschule, Gymnasium, Gesamtschulen, Berufsschule (wenn das Praktikum mich nicht eines besseren belehrt) vorstellen. Ideal wären natürlich meine Fächer, aber wie gesagt, in der Grundschule gehe ich auch auf.

Die Frage ist hier: wie leicht kann man wirklich dazwischen wechseln? Hat da jemand Erfahrungen?

Ich würde gerne in TH bleiben, perspektivisch geht aber auch Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, MV oder Bayern.

Falls ich auf einer Warteliste lande, würde ich später WR "stressfrei" als Drittfach ergänzen und in 3 Semestern durchziehen. Das wäre die Alternative.

Ich stehe also vor der Entscheidung, WR jetzt mit aufzunehmen oder halt später im "worst-case" nachzuholen. Wie würdet Ihr das angehen? Wo seht ihr die besten Chancen?

---

### Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. Juni 2020 17:24

Hallo!

Wenn dir die Schulform egal ist, dann mache *nicht* Gymnasiallehramt, da sich viel zu viele Studenten hierfür entscheiden. Da es doch kleine regionale Unterschiede gibt, schaute ich mal in die Lehrerbedarfsprognosen für Thüringen und der Bedarf für Deutsch ist mittel, der für Sozialkunde denkbar schlecht. Mit Wirtschaft/Recht sähe es deutlich besser aus. Daher mein Tipp: Überlege dir, ob euer Pendant zu Haupt- und Realschullehramt vlt. infrage kommt und ersetze Sozialkunde durch Wirtschaft/Recht!

Mit freundlichen Grüßen

---

### Beitrag von „chups“ vom 8. Juni 2020 18:25

Hallo 😊 Danke für deine Antwort.

Die Lehrerbedarfsprognose für Thüringen (zumindest die ich finde) lässt leider viele Fragezeichen offen (im Vergleich zu Bayern).

Da heißt es lediglich:

*"Für die Lehrämter an Regelschulen und Gymnasien sollte die gewählte Fächerkombination ein Fach mit einem hohen Anteil an Wochenstunden in der Thüringer Studentafel, wie z. B. Deutsch, Englisch, Mathematik oder Sport beinhalten. Die Lehrereinsatzplanung an der Schule wird dadurch flexibel. Für die Lehrkraft ergibt sich an der Einzelschule eine hohe Verwendungsbreite, weil auch an kleinen*

*Schulen meist genügend Stunden für diese Kombinationen zur Verfügung stehen."*

[https://bildung.thueringen.de/fileadmin/lehr...lehramt\\_web.pdf](https://bildung.thueringen.de/fileadmin/lehr...lehramt_web.pdf)

Prinzipiell könnte ich auch auf Regelschullehramt wechseln, dass ist an der Uni lediglich eine abgespeckte Variante des Gymnasiallehramts. (von daher müsste ich ja theoretisch auch mit einem Gym-Abschluss später an eine Regelschule gehen können, hatte ja dann die gleichen Dinge, nur etwas umfassender).

---

### **Beitrag von „MrJules“ vom 8. Juni 2020 18:43**

Ich habe die Prognose von Bayern gesehen und traue ihr ehrlich gesagt nicht so ganz. Da sie den Prognosen der anderen Bundesländer weitgehend widerspricht, auch wenn diese ebenfalls zu G9 wechseln. Hinzu kommt auch, dass Bayern sonst immer als eines der BL mit den wenigsten Stellen im Gym-Lehramt galt und dann sollen plötzlich so schnell die Wartelisten abgebaut werden? Ich glaube da nicht so recht dran. Besonders, da sie scheinbar schon mit einkalkulieren, dass sich viele Bewerber früher oder später einfach umorientieren werden. Wie wahrscheinlich das ist, kann ich nicht beurteilen. Aber theoretisch ist es doch kein großer Aufwand, sich immer und immer wieder zu bewerben. Noch dazu wird man doch m.W. eh erst nach 5 Jahren von der Warteliste geschmissen.

Was den Wechsel in ein anderes Lehramt angeht, so können Gym-Lehrer natürlich in der Sek 1 anderer Schulformen arbeiten. Nur werden sie da (also hier zumindest und in den anderen BL sehr wahrscheinlich auch) nicht verbeamtet.

Wenn Wirtschaft/Recht halbwegs gefragt ist in TH, macht das als Drittfach absolut Sinn. Generell macht ein Drittfach eigentlich immer Sinn, da man dich flexibler einsetzen kann.

Wenn du allerdings schon Schiss vor Mathe im GS-Lehramt-Studium hast, weiß ich nicht, ob Wirtschaft dann so das Richtige für dich ist. Ich kenne aber die genauen Module nicht in TH. Deshalb ist das nur Spekulation meinerseits. Auch die Schwere des GS-Mathe unterscheidet sich sehr von Uni zu Uni und bestimmt auch von BL zu BL.

Aber wenn dir GS-Lehramt Spaß macht, ist evtl. in deinem BL auch ein Quereinstieg ins Ref möglich. Das ist zumindest in Hessen so. Hier gibt es eine Sondermaßnahme: Man braucht nur Deutsch ODER Mathe studiert haben (1. St.[ex.](#)) und ein Fach, aus dem sich ein Fach der GS ableiten lässt (hast du mit Sozialkunde --> Sachkunde). Je nachdem, wo du wohnst in Thüringen, ist es noch nicht mal so weit nach Hessen. 😊

---

## Beitrag von „Berufsschule“ vom 8. Juni 2020 19:22

Mach doch erstmal Deutsch/Sozialkunde fertig und schau dann wie die Lage ist. Ggf. machst du ein Drittfach, einen Quereinstieg oder ziehst in ein anderes BL.

---

## Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 8. Juni 2020 19:27

### [Zitat von chups](#)

Falls ich auf einer Warteliste lande, würde ich später WR "stressfrei" als Drittfach ergänzen und in 3 Semestern durchziehen. Das wäre die Alternative.

Die Alternative klingt wirklich gut,

mach das genau so.

---

## Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. Juni 2020 20:03

[chups](#): Den Gedankengang habe ich auch schon oft gelesen bei Leuten mit suboptimalen Fächerkombinationen. Wenn du dir Haupt- und Realschullehramt vorstellen kannst, dann mache es gleich, ohne den Umweg über Gymnasiallehramt. Erspart dir viel unnötigen Stress!

Ansonsten: Wenn du mit Grundschullehramt liebäugelst, aber Angst vor dem Mathestudium hast, könnte auch Förderschullehramt infrage kommen. Da kannst du dich zwischen Deutsch oder Mathematik entscheiden. Idealerweise wählst du noch ein gesuchtes Zweitfach dazu (MINT/Ästhetik), aber ich weiß ja, dass das bei den Lehramtsleuten, die Angst vor Mathe haben, immer so eine Sache ist 😊 .

---

## Beitrag von „zoe\_oder\_so“ vom 8. Juni 2020 22:14

Wenn für dich beim Grundschul-Lehramtsstudium nur dagegen spricht, dass dir Mathe nicht liegt, dann könntest du schauen, ob du in ein Bundesland wechselst, wo du nur zwei Fächer brauchst. In Niedersachsen z.B. studierst du auch für Grundschule nur zwei Fächer. Davon ist eins Mathe oder Deutsch, das andere kann freier gewählt werden. Eine Kombination wie Deutsch-Sachunterricht ist auf jeden Fall möglich (meines Wissens sogar ziemlich häufig). Damit könntest du Mathe also im Studium umgehen, wenn du eh Deutsch als Fach hast.

---

### Beitrag von „Schmidt“ vom 8. Juni 2020 22:40

#### [Zitat von zoe\\_oder\\_so](#)

Wenn für dich beim Grundschul-Lehramtsstudium nur dagegen spricht, dass dir Mathe nicht liegt, dann könntest du schauen, ob du in ein Bundesland wechselst, wo du nur zwei Fächer brauchst. In Niedersachsen z.B. studierst du auch für Grundschule nur zwei Fächer. Davon ist eins Mathe oder Deutsch, das andere kann freier gewählt werden. Eine Kombination wie Deutsch-Sachunterricht ist auf jeden Fall möglich (meines Wissens sogar ziemlich häufig). Damit könntest du Mathe also im Studium umgehen, wenn du eh Deutsch als Fach hast.

Ein Studium in Hessen ist auch eine Option. Dort muss zwar Mathe (und Deutsch) als Fach gewählt werden, aber wer Mathe im Abi geschafft hat, schafft in Hessen auch Mathe fürs Grundschullehramt.

---

### Beitrag von „chups“ vom 8. Juni 2020 23:00

Erstmal vielen Dank für das Feedback von allen hier! 😊

#### [Zitat von MrJules](#)

Wenn Wirtschaft/Recht halbwegs gefragt ist in TH, macht das als Drittfach absolut Sinn. Generell macht ein Drittfach eigentlich immer Sinn, da man dich flexibler einsetzen kann.

Wenn du allerdings schon Schiss vor Mathe im GS-Lehramt-Studium hast, weiß ich nicht, ob Wirtschaft dann so das Richtige für dich ist. Ich kenne aber die genauen

Module nicht in TH. Deshalb ist das nur Spekulation meinerseits. Auch die Schwere des GS-Mathe unterscheidet sich sehr von Uni zu Uni und bestimmt auch von BL zu BL.

Tatsächlich habe ich mit Wirtschaftsmathematik nicht so meine Probleme, in Sozi waren auch zwei Wirtschaftsmodule dabei, die habe ich ebenfalls recht gut bestanden. Mache mir halt eher Gedanken wegen des Workloads dann mit 3 Fächern + noch die Erziehungswissenschaften, da bekomme ich alleine bei der Stexplanung ne Krise damit alles irgendwie machbar wird. Wie gesagt, ich möchte nicht "nur bestehen" sondern schon ganz gute Noten abliefern, damit habe ich es noch am ehesten in der Hand, wie schnell ich dann vlt. an einer Schule Fuß fassen kann.

#### Zitat von zoe oder so

Wenn für dich beim Grundschul-Lehramtsstudium nur dagegen spricht, dass dir Mathe nicht liegt, dann könntest du schauen, ob du in ein Bundesland wechselst, wo du nur zwei Fächer brauchst. In Niedersachsen z.B. studierst du auch für Grundschule nur zwei Fächer. Davon ist eins Mathe oder Deutsch, das andere kann freier gewählt werden. Eine Kombination wie Deutsch-Sachunterricht ist auf jeden Fall möglich (meines Wissens sogar ziemlich häufig). Damit könntest du Mathe also im Studium umgehen, wenn du eh Deutsch als Fach hast.

Die Idee klingt gut, ist jedoch logistisch nicht machbar. Würde eher Richtung Ref dann wieder sehr offen sein, was die Gegend angeht. Wäre halt utopisch mit meiner Kombination noch Forderungen zu stellen, dem bin ich mir Bewusst. 😊

Also ich möchte das Studium an sich gerne hier zu Ende bringen, da ich es ja bisher auch recht erfolgreich geschaukelt bekomme. Falls man dann an eine Regelschule kommt, fände ich es natürlich etwas komisch, anders bezahlt zu werden als ein studierter Regelschullehrer, da ich an sich das Gleiche an der Uni behandelt habe (halt ein bisschen tiefer). Aber das ist vermutlich ein Bürokratieproblem.

#### Zitat von state of Trance

Die Alternative klingt wirklich gut,  
mach das genau so.

Danke 😊 übrigens genialer Name (wenn du damit auf einen gewissen niederländischen DJ anspielst). 😂

Nochmal bezüglich der Verbeamtung:

Das ist natürlich ein "nice-to-have", jedoch für mich kein KO-Kriterium um Lehrer zu werden. Wenn der Arbeitsmarkt es erstmal nicht zulässt an einer Öffentlichen, gehe ich gerne auch an eine Private (war selber auf einer Schüler) und weiß die Vorteile zu schätzen. Alternativ Vertretungslehrer oder halt auch zu Beginn an unterschiedlichen Schulen. Was sowas angeht,

bin ich sehr flexibel. Hab auch nicht vor mich an die Uni-Stadt großartig zu binden, damit ich mehr Optionen habe.